



Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen

Jahresbericht 2004/2005

Dachsanierungen

Im vergangenen Jahr mussten zwei Dächer der Schulhausanlage „Hintere Matten“ saniert werden. Auf beiden Dächern betreiben wir seit vielen Jahren eine Solarstromanlage.

Trakt 2 – Mehrzweckhalle

Auf dieser Dachfläche wurde 1992 unsere erste Fotovoltaikanlage installiert. Die planmässige Sanierung war seit einiger Zeit vorgesehen. Die ganze Solaranlage wurde vom Dach entfernt, der Kiesbelag abgetragen, der alte Belag entfernt und anschl. eine neue Kautschukabdeckung verlegt. Auf eine Kiesabdeckung wurde verzichtet. Anschl. wurde die Solaranlage wieder montiert. Der Betriebsunterbruch dauerte knapp 2 Monate (21.6. – 11.8.2004). Der Abbau und vor allem die Wiederinstallation der Anlage war problemlos doch zeitlich sehr aufwändig. Der Ausfall brachte einen Minderertrag von ca. 6'600 kWh.

Trakt 1 Schulhaus

Im Frühling 2003 stellte man im dritten Stock an zwei Orten einen Wassereintritt fest. Mit Teilsanierungen wurde in verschiedenen Etappen versucht, den Ort des Wassereintrittes ausfindig zu machen. Dies gelang nicht. Am Schluss wurde auf dem ganzen Dach eine zusätzliche Abdeckung angebracht. Die Solaranlage musste in Etappen entfernt und an anderen Orten auf dem Dach zwischengelagert werden. Die ganze Sanierung dauert 19 Monate (10. März 2003 – 13. Oktober 2004). Bei dieser Anlage lag der Minderertrag im Jahr 2004 bei ca. 12'500 kWh sowie 4'600 kWh im Vorjahr.

Am 7. Dezember fand eine Schlussabnahme der Solaranlagen auf beiden Dächern statt. Beat Börlin von Holinger Solar AG, Bubendorf kontrollierte, ob alle Module richtig angeschlossen und ob alle Wechselrichter in Betrieb sind. Ausser eines Erdschlusses, der wenig später behoben wurde, war alles in Ordnung.

Für die Solargenossenschaft hatten diese Sanierungen grundsätzlich keine Kostenfolge. Gemäss Standort- und Betreibervertrag finanzierte die Gemeinde alle Sanierungsmassnahmen. Wir mussten lediglich einige defekte Module auf unsere Kosten ersetzen.

3-jähriger Vergleichstest zwischen Silizium und Dünnschicht Solarzellen

Die Solargenossenschaft Gugger-Sunne hat am 8.11.2001 eine Pilot- & Testanlage mit 2 Fabrikaten von Dünnschicht-Solarmodulen in Betrieb genommen. Was waren seinerzeit die Gründe für die Erstellung dieser Vergleichstestanlage ?

Es wird viel und seit längerer Zeit vom Durchbruch der Dünnschichtzellen gesprochen. Die verschiedenen Vorteile dieser Technologie werden im Markt aber noch kaum widerspiegelt – immer noch werden zum grössten Teil kristalline Module installiert. Wir haben uns deshalb vor 3 ½ Jahren entschlossen, eine Pilot- & Testanlage zu erstellen um Klarheit zu erlangen, welche Leistungen Dünnschichtmodule wirklich bringen.

Am 11. Februar 2005 haben wir den 3-Jahresvergleich im Internet auf www.gugger-sunne.ch publiziert und der Fachpresse zukommen lassen. Zudem haben wir die Ergebnisse an einer EMPA-Tagung (12.4.2005) präsentieren können. Wir werden an unserer Jahresversammlung darüber informieren.

Stromproduktion

Im Kalenderjahr 2004 produzierten wir insgesamt **43'588 kWh** Solarstrom. Dies sind 21'000 kWh oder 32 % weniger als im Vorjahr. Der Minderertrag ist in erster Linie auf die

vorerwähnten Dachsanierungen zurückzuführen. Zudem lagen die Strahlungswerte 2004 um 11,4 % unter dem Wert des sonnigen Vorjahres.

Stromvergütungen

Die Abnahme unserer ganzen Stromproduktion durch die EBM Elektra Birseck funktioniert weiterhin vorbildlich. Die kleinere Stromproduktion wirkte sich natürlich im gleichen Umfang auf den Stromertrag aus. Der ordentliche Stromertrag wird alle 3 Monate, das Photovoltaik-Clearing nach Jahresende, abgerechnet und ausgeschüttet. Insgesamt waren es:

Fr. 7'368.60	normaler Stromertrag (durchschnittlich 20,7 Rappen pro kWh)
Fr. 22'259.00	Photovoltaik-Clearing
Fr. 5'914.00 *	Förderbeitrag Kanton BL für 5. Bauetappe (50 Rp. Pro kWh)
<u>Fr. 1'478.50*</u>	Förderbeitrag Gemeinde Ettingen (25 % des Kantons-Beitrages)
Fr. 37'020.10	Total

Bei diesen Zahlen muss berücksichtigt werden, dass der Förderbeitrag des Kantons BL keinen Mehrertrag darstellt da der Erlös im Fotovoltaik-Clearing der EBM automatisch um diesen Betrag reduziert wird. Der Kantonsbeitrag ermöglicht allerdings, dass die Gemeinde auch einen kleinen Förderbeitrag leisten kann.

* In unserer Jahresrechnung sind diese Beträge „transitorisch“ verbucht, da sie erst im Monat April eingehen werden.

Solargenossenschaft – wie weiter ?

An der letztjährigen GV führten wir unter diesem Thema eine Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der Aktivitäten unserer Genossenschaft mit den nachfolgenden Schwerpunkten durch:

- a) Soll die Solargenossenschaft in Zukunft neue Aktivitäten entwickeln?
- b) Alternative Gewinnverwendungen
- c) Verjüngung des Vorstandes.

Die Diskussion führte zu keinen konkreten Beschlüssen. Die Anregung, die „junge Generation“ in diese Diskussion einzubeziehen, wurde vom Vorstand aufgenommen. Unter dem Motto „Erfahrung und Innovation kombinieren ..“ wurden 38 junge Mitglieder resp. bald erwachsene Kinder der älteren Generation auf den 10.10.2004 zu einem Gespräch mit Vorstandsmitgliedern eingeladen. 3 weitere Treffen folgten - wobei jeweils zwischen 2 und 4 Personen der jüngere Generation anwesend waren.

Das Thema „Contracting“ bildete den Schwerpunkt der Diskussionen. Dabei geht es um die grundsätzliche Frage, soll die Solargenossenschaft nicht - wie bisher – nur eigene Solarstromanlagen bauen sondern auch Solaranlagen auf Privathäusern mit Contracting-Verträgen anbieten.

Was ist ein Solarenergie-Contracting?

Viele Bauherren/Hausbesitzer möchten die Sonnenenergie nutzen, können/wollen dies aber aus finanziellen Gründen nicht realisieren. Die Lösung heisst „Contracting“ und bedeutet, dass Anstelle des Bauherrn (Kunden) ein spezialisiertes Unternehmen (Contractor) die Anlage erstellt und betreibt und die erzeugte Energie gegen einen langfristig festgelegten Preis dem Kunden liefert. Als „Contractor“ würde die Solargenossenschaft zusammen mit dem Installateur auftreten. Mehr darüber an unserer GV.

Danke

Zum Abschluss möchte ich meinen Vorstandskollegen und den Revisoren für ihre Tätigkeit recht herzlich danken. Ein weiterer Dank geht an die Abwarte der Schulhausanlage Hintere Matten und die Gemeindeverwaltung für die angenehme Zusammenarbeit.

Ettingen, 20. April 2005

Hans Weber, Präsident